

Ein Theaterstück mit Folgen

Von red_head

Kapitel 2: In der Umkleide

Kapitel 2: in der umkleide

Mina hatte es sich auf einem der Regiestühle vor der Bühne zurecht gemacht und ließ gespannt das Drehbuch. Es ging um die Suizid gefährdeten Mobbingopfer Moira und Mary die die 10 klasse der amerikanischen Highschool besuchten. Moira und Mary planen den perfekten Doppelselbstmord in der schule. Mary gelingt er auch Moira jedoch wird von ihrem Klassenkameraden Christopher rechtzeitig gerettet. Als Moira im Krankenhaus erwacht ist sie stinksauer auf ihn. Zurück in der schule wird das Mädchen schlimmer gemobbt als bisher und der einzige der sie noch beschützt ist Chris. Langsam aber sicher kommen sie sich näher und werden am Abschlussball sogar zum traumpaar des Jahres gewählt.

„Wie kitschig!“ sprudelte es aus ihr heraus, was ihr einen sehr empörten blick Lenas einheimste.

„Das ist Romantisch!“ antwortete sie träumerisch lächelnd und setzte sich neben ihre Freundin.

„Ich muss mir immer vorstellen wie wir das spielen müssen...“

Lena überhörte Minas getrübt Tonfall gekonnt und drückte ihr die passenden Klamotten in die Hand.

„Die sind von Mark! Er hat sie uns für die erste Szene zur Verfügung gestellt also da wo wir alle in der klasse sitzen und Mary und Moira ihren Selbstmord planen.“

Mina nahm das Outfit mürrisch entgegen.

„die Klamotten sind mir glaub ich viel zu groß...“

„probier sie erst mal an...komm mit da hinten ist die umkleide ich muss meine Sachen auch noch zusammenstellen.“ Lena nahm ihre Freundin an der hand, lächelte ihr freundlich zu.

„Mensch Lena das ist doch viel zu groß!“ fluchte sie ihre Freundin an während sie Marks Hemd musterte.

„Du hast es immer noch nicht anprobiert!“ Lena hatte den Vorhang der Kabine vorgezogen und war hineingetreten. Ihr Blick viel mürrisch über das immer noch am Bügel hängende Kleidungsstück. Dann aber ins das genervte Gesicht ihr Gegenübers. Mit einem kurzen schritt war sie zu ihrer Freundin hinüber getreten und nahm ihr das Hemd aus der Hand.

„dass du nie was alleine machen kannst!“

Das Kleidungsstück war über die Stuhllehne gelegt worden und fand dort vorerst auch nicht mehr viel Beachtung. Jedenfalls nicht von Mina. Die war nämlich eher

darauf konzentriert zu übersehen dass Lena sich an den knöpfen ihres eigenen Oberteils zu schaffen machte.

Ehe sie sich versah stand Mina mit einem BH verkleidet vor ihrer Freundin, die Marks Hemd vom Bügel nahm und es Mina um die Schulter legte. Leicht zitternd steckte diese ihre arme in die Ärmel des wirklich viel zu großen Oberteils.

„passt doch!...sag mal wie machst du das morgens eigentlich zieht dich da deine Mutter an? Mensch Mina du bist keine fünf mehr du kannst doch wohl ein Hemd zuknöpfen!“ lachte Lena als sie merkte dass ihre Freundin sie immer noch völlig fassungslos anstarrte.

„...Ich...ich weiß nicht...also...ähm!“

“Was ist denn nur los mit dir? Du trägst fast jeden tag solche Hemden!“

„keine Ahnung ich weiß auch nicht irgendwie...Gott ich brauch jetzt nen Bier.“

Aufgelöst für Mina sich durch ihre strubbeligen Haare.

„...“

Lena beugte sich nach vorne und knüpfte Minas Hemd zusammen. Niemand sagte auch nur ein Wort. Manchmal gab es so Situationen in denen sie nicht zu reden brauchten sondern irgendwie jeder den anderen super verstehen konnte. In der Bahn zum beispiel saßen sie sich auch beide einfach nur gegenüber, hörten Musik und konnten sich rein per Mimik unterhalten. Mina verstand das auf jeden fall als echte Freundschaft und niemals im leben wollte sie dies gefährden schon gar nicht weil sie es nicht vertrug dass Lena ihr Hemd zuknöpfte oder weil sie nicht mehr ruhig neben ihr schlafen konnte ohne nervös zu werden. Das war damals nie so...oder jedenfalls nicht so extrem...

Lena klopfte ihrer Freundin entschlossen auf die Schulter.

„Weißt du was? ... Das Hemd ist eindeutig zu groß...ich glaub jetzt versteh ich warum du es gar nicht erst anziehen wolltest!“ sie lachte laut auf und Mina konnte ein lächeln ebenfalls nicht unterdrücken.

„Du hast kein Augenmaß Baby!“ Ihren Straßen Jargon bevorzugte sie meist wenn sie sich erhaben fühlte. Lena liebte den Humor ihrer Freundin sehr, was ihr noch mehr Anreiz zum lachen gab.

„ich zieh ein paar sachen von mir an okay?...Mensch so lustig war das nu auch wieder nicht krieg dich mal wieder ein...ey sag mal heulst du?“ jetzt war es an Mina laut loszulachen.

Tatsächlich bildeten sich kleine Tränen in Lenas Augen.

“das...is nich ...lustig!“ schnaubte sie hervor. Einen derartigen lachanfall hatte sie selten erlebt.